

# Blick vom Kirchturm

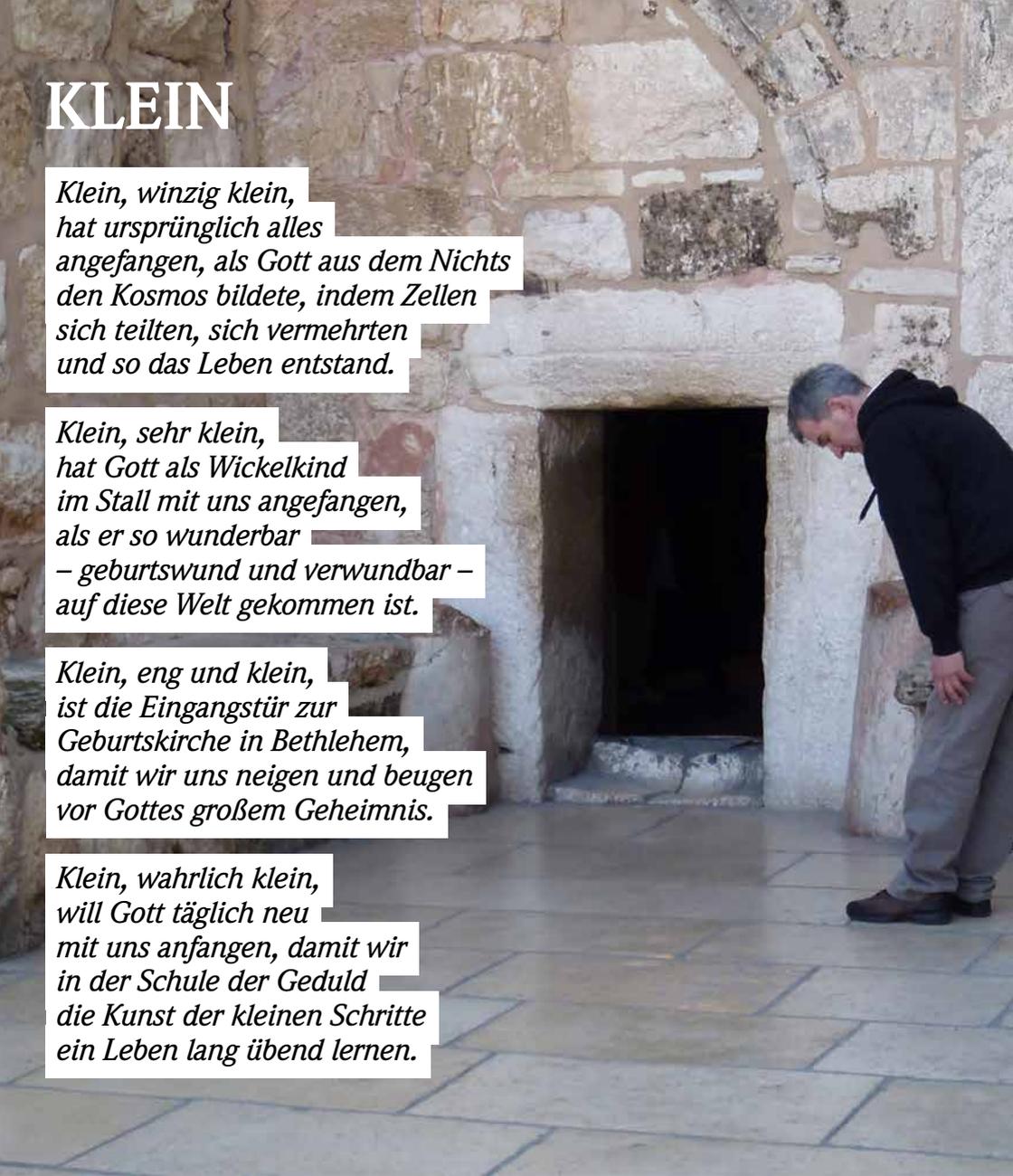


WINTER 2022



ICH BIN GEKOMMEN,  
UM ZU BLEIBEN

# KLEIN



*Klein, winzig klein,  
hat ursprünglich alles  
angefangen, als Gott aus dem Nichts  
den Kosmos bildete, indem Zellen  
sich teilten, sich vermehrten  
und so das Leben entstand.*

*Klein, sehr klein,  
hat Gott als Wickelkind  
im Stall mit uns angefangen,  
als er so wunderbar  
– geburtswund und verwundbar –  
auf diese Welt gekommen ist.*

*Klein, eng und klein,  
ist die Eingangstür zur  
Geburtskirche in Bethlehem,  
damit wir uns neigen und beugen  
vor Gottes großem Geheimnis.*

*Klein, wahrlich klein,  
will Gott täglich neu  
mit uns anfangen, damit wir  
in der Schule der Geduld  
die Kunst der kleinen Schritte  
ein Leben lang üabend lernen.*

*Paul Weismantel*

*aus: Du gnadenreiche Zeit. Abendlicher Adventskalender  
2018. [www.paul-weismantel.de](http://www.paul-weismantel.de) In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)*

# Ich bin gekommen, um zu bleiben.

So steht es im Titel unseres Pfarrbriefs. Doch dieser Spruch soll sich nicht nur auf Weihnachten und die Menschwerdung Gottes beziehen, sondern auch auf unser Miteinander in St. Lambertus und im Sendungsraum.

Vielen Gruppierungen unserer Gemeinde, die während der Pandemie mit Einschränkungen zu kämpfen hatten, geben wir in diesem Pfarrbrief die Gelegenheit, sich und ihre Aktivitäten wieder ins Gespräch zu bringen.

Zu Beginn und im Laufe des Jahres fanden Gesprächsforen zu aktuellen Problemen in der Kirche und zum Thema „Zukunft vor Ort gestalten“ statt. Hieraus sind zwei Gruppen



*Unser Titelbild der letzten Ausgabe*

entstanden, die für den Sendungsraum an Aktionen und Projekten arbeiten. Die Gesprächsforen haben so ganz konkrete Ergebnisse für unsere Gemeindegemeinschaft hervorgebracht, was uns sehr freut. Beide Gruppen werden in dieser Ausgabe des „Blick vom Kirchturm“ vorgestellt. Aktivitäten in den Gemeinden vor Ort sind entscheidend für unser Gemeindeleben.

Ich hoffe, dass in unsere Kirchen wieder mehr Menschen kommen, um zu bleiben.

—— Gertrud Böhm

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE .....S.18

INTERVIEW MIT PFARRER  
CHRISTIAN KREUZBERG.....S.13

KATHOLISCHE JUGEND.....S.22

## HERAUSGEBER

Der Pfarrgemeinderat der katholischen  
Pfarrgemeinde St. Lambertus  
V.i.S.d.P. Pfarrer Herbert Ullmann,  
Kreuzstraße 10, 40822 Mettmann

## REDAKTIONSTEAM

Pastor Sebastian Hannig, Gertrud Böhm,  
Marcus Königs, Georg Riewenherm,  
Dr. Jörg Schulte-Altendorneburg

**Layout & Satz:** Sommerprint GmbH

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

**Gesamtauflage:** 7500 Exemplare

**Dieser Pfarrbrief wird kostenlos ausgegeben**

## Hinweis:

**Titelbild Geburtsstelle in der Geburtskirche  
in Bethlehem, Foto Ulrike Platzhoff**

# KIRCHE ALS BAUSTELLE

Liebe Leserinnen und Leser,



*Msgr. Herbert Ullmann ist Leitender Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde St. Lambertus in Mettmann & St. Maximin in Wülfrath*

für nur wenige Wochen war die kleine Kirche in Obschwarzbach, St. Judas Thaddäus, eingestürzt. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen mussten durchgeführt werden. Für die Genehmigung und Finanzierung sind wir dem Erzbistum Köln sehr dankbar. Das sichert unser Gotteshaus „auf der Höhe“ für die nächsten 20 Jahre, mindestens. Dass die Kirche vor Ort nicht nur baulich, sondern auch als Lebensraum und als erlebbare Glaubensgemeinschaft „gut in Schuß“ bleibt, hängt nicht mehr von den Handwerkern ab, die flott, ideenreich und zuverlässig die Mängel (z.B. Wasserschäden) behoben und Gefahrenpotential beseitigt haben.

Es gibt zahlreiche Aktive, die auch in Krisenzeiten der Katholischen Kirche die Treue gehalten haben, die engagiert mitwirken

und Ideen entwickeln, wie die Gemeinden vor Ort ausstrahlen können in lebendiger gottesdienstlicher Feier, in neuen Formen der Glaubensverkündigung, in sozialer Sorge bei deutlich sinkendem Spendenaufkommen (um z.B. Bedürftige zu unterstützen), in Pflege der Gemeinschaft. Aber die Zahl der sog. „Ehrenamtlichen“ sinkt. Die Menge der Kirchenausritte erschreckt und frustriert. Das lähmt eben auch die Motivation für Aktivitäten. In den Gremien von Pfarrgemeinderat, zuständig für die Pastorale Planung, und Kirchenvorstand, verantwortlich für Finanzen, Bau und Personal, wird die „to-do-Liste“ immer länger. Viele kommen an die Grenze ihrer Kräfte und ihrer zeitlichen Möglichkeiten um mitzugestalten. Nicht nur die Kirche vor Ort ist Baustelle im doppelten Sinn. Auch die „Großwetterlage“ schafft zumindest keine Entlastung. Wie geht es weiter mit Personal, mit Finanzen, mit Übertragung von Verantwortung vor Ort, mit unseren Einrichtungen in Trägerschaft der Pfarrei. Und die Aufzählung ließe sich fortsetzen. Die „Flügelkämpfe“ auch hier in Mettmann über den richtigen Weg der Glaubensverkündigung und der Feier des Glaubens interessieren „außerhalb“ niemanden, aber sie erzeugen Spannungen in der Gemeinde. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger fühlen sich mitunter dazwischen „zermahlen“.



Gleichzeitig erlebe ich in zahlreichen Gesprächen auch Zuversicht von Menschen aus der persönlichen Gottesbeziehung, aus dem Gebet und dem Betrachten der Heiligen Schrift, gestützt durch die Struktur, welche die Liturgie und die Feiern der Woche, dem Monat und dem Kirchenjahr geben. Manche erzählen von wertvoll gebliebenen Erfahrungen aus Kinder- und Jugendzeit durch Gruppenstunden und Freizeitmaßnahmen in Pfarrgruppen oder Verbänden. Nach den massiven Einschränkungen und lock-down-Erfahrungen der intensiven Coronazeit haben die Jüngeren unter ungeheurem, bewundernswertem Einsatz vieler mittlerweile erwachsen gewordenen Leiterinnen und Leiter Pfingst-, Sommer- und Herbstlager ermöglicht. Viele der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sehe ich höchstens selten zum Gottesdienst in der Kirche. Aber für sie ist Kirche „Gemeinschaft“, nicht nur in Spiel und Spaß. Sie erleben unsere Gemeinden an den Kirchorten als bergenden Raum. Hier wachsen Beziehungen und auch geistliche

Erlebnisräume über viele Jahre, manchmal gar Jahrzehnte, wenn ich etwa an die Ehemaligen Ministrantinnen und Ministranten an St. Lambertus denke, die ab und an auch noch zum Dienen zusammenkommen, obwohl schon im fortgeschrittenen Elternalter. Sie sehen: Im Raum der Kirche gibt es viel Wertvolles, Prägendes zu entdecken. Vieles geschieht durch menschliche Vermittlung, ist aber eben nicht „gemacht“ oder inszeniert, sondern entspringt aus dem 2000 Jahre währenden Wirken Gottes inmitten seiner Kirche. Was wäre unsere Zeit ohne das christliche Brauchtum und seine Wirkungsgeschichte im individuellen Leben, welches so viele unterschiedliche Menschen zusammenführt: Advent und Weihnachten, St. Martin und St. Nikolaus, die Hl. Drei Könige mit den Sternsängern, Fastenzeit und Ostern, Fronleichnam und die anderen Feste zusammen mit den reichen örtlichen Traditionen. Dazu kommen Wallfahrten, Pilgerwege, individuelle „Auszeiten“ vom Alltag, etwa in Exerzitien oder Besinnungswochenenden. All

das sind auch persönliche Aktionsfelder und „Baustellen“ gelungenen Lebens. Vom Apostel Paulus stammt die Einladung: „Prüft alles! Das Gute behaltet!“ Die Vorbereitungszeit auf Weihnachten lädt mich und Sie ein, all dieses Gute im Herzen zu erwägen und ebenfalls in die Waagschale des kritischen Blicks auf die Kirche mit ihren „Baustellen“ zu werfen. Wenn Gott MENSCH wird, dann liegt ihm an UNS und seiner SCHÖPFUNG noch etwas. Dann sind wir noch nicht verloren, denn NEUES ENTSTEHT, wenn manches ALTE WEICHT.

Zusammen mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern im Sendungsraum der Kirchengemeinden Mettmann und Wülfrath wünsche ich Ihnen eine wertvolle Zeit und lade Sie herzlich zu den vielfältigen Feiern der Festzeit ein.

— *Ihr Herbert Ullmann, Pfarrer*

# ERGEBNISSE AUS DEN GESPRÄCHSFOREN IM SENDUNGSRAUM



Mit großer Beteiligung von Gläubigen fanden in diesem Jahr drei Gesprächsforen für den Sendungsraum Mettmann/Wülfrath statt. In einem dieser Foren wurde der Wunsch geäußert, Kardinal Woelki zu einem Gespräch in die Gemeinde einzuladen. Auf der letzten gemeinsamen Sitzung des Mettmanner und Wülfrather Pfarrgemeinderats wurde jedoch entschieden, keinen Gesprächstermin mit dem Kardinal anzufragen.

Leider erreichte uns bis dato nämlich keine Antwort auf unseren offenen Brief an den Kardinal, den wir im Februar verschickten. Zudem sehen wir derzeit keine Verhaltensänderung im Umgang mit Problemen innerhalb des Erz-

bistums (Stichwort Missbrauchsaufarbeitung, Maria 2.0, etc.). Ideen und Mitwirkungswünsche (Stichwort synodaler Weg) werden nur zögerlich oder gar nicht angenommen. Der Wunsch, Probleme direkt von den Gläubigen und damit an der Basis der katholischen Kirche aufzunehmen und aufzuarbeiten, ist aktuell nicht erkennbar. Daher sieht die Mehrheit der Pfarrgemeinderatsmitglieder zurzeit keinen Sinn in einem Treffen.

Erfreuliche Ergebnisse aus den Gesprächsforen sind zwei selbständige, neue Gruppen – die Social-Media-Gruppe und die Regenbogengruppe, die sich im Folgenden vorstellen.

— *Gertrud Böhm*

# WEIBLICHER, QUEERER, NORMALER

## AG Regenbogenkirche

Diese Gruppe ist ein konkretes Ergebnis der Diskussionen und Gespräche, die Anfang dieses Jahres im katholischen Sendungsraum Mettmann und Wülfrath unter der Überschrift „Zukunft vor Ort gestalten“ durchgeführt wurden. Eine Erkenntnis dieser offenen, transparenten und lebendigen Runden:

Es gibt Personen, die in der katholischen Kirche zu kurz kommen. „Wir müssen uns der neuen Lebenswirklichkeit stellen. Und: Wir müssen Flagge zeigen. Es darf keine Diskriminierung geben!“, hieß es dort eindringlich. Das viel stärkere Einbeziehen der Frauen in die Gemeindegarbeit und das Berücksichtigen verschiedener Lebensformen wurden als Ziele formuliert. Und mit eben diesen befasst sich die neue „Arbeitsgruppe Regenbogenkirche“.

Im Gespräch mit der „MAXIMIN“-Redaktion berichtet der Wülfrather Jan-Niklas Niebisch über die Anfänge und erste Vorhaben, die diese AG bereits in den Blick genommen hat. „Allen, die mitwirken war klar, dass es Gesprächsbedarf gibt, dass es weiter Gespräche geben muss. Und da verengen wir den Blick nicht, nehmen die Themen von Frauen und queeren

Menschen ernst, wollen diese Themen angehen“, sagt er und betont, dass man die Rücken- deckung beider Pfarrgemeinderäte habe.

Überhaupt, betont Niebisch, spüre man große Unterstützung. „Da ist eine Bereitschaft, sich zu öffnen.“ Eine Kultur des Zuhörens und Ansprechens – die Basis für weitergehende



Schritte. In Wülfrath, merkt er an, „ist man da schon etwas fortschrittlicher gewesen, aber auch in Mettmann werde diese Richtung positiv begleitet“. Am Kirchturm von St. Joseph weht schon lange die Regenbogenfahne, die durchaus als Einladung für queere Menschen verstanden werden kann und soll.

Bei den Diensten in der Kirche, so eine der ersten konkreten Vorschläge und Forderungen der „AG Regenbogenkirche“, sollen Frauen in Zukunft deutlich aktiver mitwirken können und in weiterreichender Funktion an Taufen, Firmungen, Trauungen und Beerdigungen Dienst tun. Das soll in Wülfrath und Mettmann möglich sein.

In der Planung: Im kommenden Jahr 2023 soll es zum ersten Mal zentral einen Segnungsgottesdienst für alle sich liebende Paare geben. „Das wird zunächst nur in Mettmann geplant“, so Niebisch.

Ihm ist es wichtig, dass die AG ihre Themen stets offen vorträgt. „Wir spüren da aber auch keinen Gegenwind.“ Die Arbeit der AG, das Sprechen über Veränderung, erste neue Schritte: „Wir haben die richtige Richtung eingeschlagen“, befindet Niebisch. „Ein Stück Normalität“, das wünscht er sich.

—— Thomas Reuter

## Nähere Informationen zur „AG Regenbogenkirche“

**Mitwirkende:** 7 Gemeindemitglieder aus dem Sendungsraum zwischen 20 und 55 Jahren; jede/r Interessierte ist willkommen!

**Ideen:** Informativveranstaltung LGBTQ+, Segnungsgottesdienste für alle sich liebende Paare, Erweiterung Katechese um Frauen, Willkommensstatement auf der Homepage, Regenbogenbeflaggung an allen Kirchstandorten im Sendungsraum

**Treffen:** ca. alle sechs Wochen nach Absprache in der Gruppe

**Kontakte:** Andrea Lauer (loebleinandrea@aol.com),  
Maximilian Bröhl (maximilian.broehl@gmx.de)

# SOCIAL MEDIA „MADE IN DÜSSEL“

*Mehr Vernetzung – das ist das Ziel eines neuen Kommunikations-Projektes im Sendungsraum:*

*Unter [www.kath-kirche.me](http://www.kath-kirche.me)*

*haben die Gemeinden St. Maximin und St. Lambertus ein Online-Forum für die Darstellung von Aktivitäten und für den Austausch von Meinung und Information eingerichtet. Damit reagiert der Arbeitskreis „Kommunikation“ auf Wünsche aus den Gesprächsforen nach mehr und besserer Kommunikation.*

Daraufhin wurde das Forum **[www.kath-kirche.me](http://www.kath-kirche.me) geschaffen.**

Das Online-Werkzeug basiert auf der deutschen Forensoftware „Wolftab“ und ist ab sofort mit den bekannten Internetseiten der Kirchengemeinden verlinkt. Über das übliche Angebot von **[www.kath-wuelfrath.de](http://www.kath-wuelfrath.de)** und **[www.katholisches-mettmann.de](http://www.katholisches-mettmann.de)** hinaus enthält es weitere Informationen und Möglichkeiten der aktiven Kommunikation.

Besucherinnen und Besucher können sich hier wie gewohnt nach aktuellen Nachrichten aus den Kirchengemeinden umsehen – vom Job in der Kita über Termine von Adventsmärkten bis hin zu theologischen Impulsen. Sie können aber auch einen Einblick in die laufenden Tätigkeiten der Gremien gewinnen. Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat informieren über öffentliche Themen. Registrierte Nutzer\*innen können sich darüber hinaus zu Gruppen zusammenschließen und Informationen austauschen, chatten und Kontakt halten.

Das erinnert nicht zufällig an große Social-Media-Lösungen aus dem Silicon Valley. Das ist Social Media – ‚made in Düsseldorf‘. Ausgangspunkt für die Idee „kath-kirche.me“ sei eine Analyse gewesen. „Wir haben festgestellt: Es ist viel los in den Gemeinden, aber wir wissen so wenig voneinander“, sagt das Wülfrather Pfarrgemeinderatsmitglied Matthias Höpfner. Einzelne Gruppen halten auf unterschiedlichen Plattformen Kontakt zueinander.

Die Lösung ist nun das neue Netzwerk, das ähnliche Funktionalitäten bietet, wie die vom Smartphone bekannten Tools. „Sogar noch mehr“, so Dieter Commandeur. „Es ist viel transparenter. Wir schließen niemanden aus.“ EU-DSGVO-konform kommunizieren hier bereits mehrere Gruppen miteinander. Einzelne Aktive haben spannende Diskussionen angestoßen, etwa zum Thema „Regenbogenkirche“. Wer „nur“ mitlesen möchte, kann das tun. Nutzer\*innen, die sich registrieren, können aber auch selbst aktiv werden – und das Ganze bequem mit dem Handy und gewohnten Netzwerken verknüpfen.

„Das neue Angebot soll das vielfältige, bunte Leben in der Gemeinde darstellen“, so Dieter Commandeur. Eingerichtet wurden übergreifende Bereiche für beide Kirchengemeinden – sozusagen für den „Blick über den Teller- rand“. Es gibt aber auch je eigene Kanäle mit Informationen aus und für St. Maximin und St. Lambertus. Nutzer\*innen sollen schließlich

den Überblick behalten. Und noch etwas ist Dieter Commandeur wichtig: „Natürlich soll das neue Angebot bekannte alte Kommunikationsformen nicht ersetzen.“ Die Pfarrnachrichten etwa wird es weiterhin geben.

— Melanie Brans

### Weitere Informationen

[www.kath-kirche.me](http://www.kath-kirche.me);

Dieter Commandeur informiert gern über das Netzwerk und gibt eine Einführung (Tel.: 02058 981566)

# Krankenfahrten-Michel

Zuverlässigkeit  
ist unsere Stärke

- Krankenfahrten (sitzend, liegend, Tragestuhl)
- Rollstuhlfahrten
- Dialysefahrten, Verlegungen, Rückholdienste...
- Wir fahren im Kreis Mettmann, deutschlandweit und im europäischen Ausland.



Udo Esser & Peter Michel GbR – Leharstraße 7a – 40822 Mettmann

Fax.: 02104 5080029 – [info@krankenfahrten-michel.de](mailto:info@krankenfahrten-michel.de) – [www.krankenfahrten-michel.de](http://www.krankenfahrten-michel.de)

**Telefon: 02104 5080030**

# KINGA VARGA

## Liebe Leser\*innen

Vielleicht kennen Sie mich oder vielleicht haben wir uns hier oder dort im Sendungsraum Mettmann und Wülfrath schon einmal gesehen; vor allem jetzt in der letzten Zeit, in der vermehrt wieder Veranstaltungen stattgefunden haben. Vielleicht waren Sie auch im September 2020 bei meiner Einführungsveranstaltung in Düssel...wie auch immer.

Seit zwei Jahren bin ich, Kinga Varga, hier in Mettmann und Wülfrath Teil des Pastoralteams. Angefangen als Pastoralassistentin, nun seit Kurzem Pastoralreferentin, durfte ich viele tolle Dinge erleben und konnte viele tolle Menschen kennenlernen. Aber es waren auch zwei Jahre voller Anstrengung und auch einigen Hindernissen. Denn in der Ausbildung zur Pastoralreferentin wird einem einiges abverlangt. Prüfungen, Hausarbeiten, Kolloquien, Seminare; das alles zusätzlich zum normalen Berufsalltag. Ich bin auch unfassbar dankbar für die Leute, die mich auf diesem schwierigen Weg begleitet haben. Eins habe ich hier in meiner Ausbildung in Wülfrath und Mettmann gelernt: Unterstützung ist immer da und das ist ein wirklich tolles Gefühl. Menschen haben mich ermutigt, motiviert und inspiriert; besonders Ulrike Platzhoff. Nichtsdestotrotz bin ich sehr froh, dass diese prüfungsreiche Zeit vorbei ist. Der Abschluss der Ausbildung ist ein Meilenstein für mich, beruflich und privat. Ich



blicke mit Hoffnung in die Zukunft und freue mich auf die Menschen und kreative Ideen zur Mit- und Weiterentwicklung der Kirche in Wülfrath und Mettmann.

Schwerpunkte meiner Arbeit werden die Kita-Betreuungen, Familien- und Schulpastoral, die Erstkommunion und die Sternsinger sein. Ich bin mir sicher, dass wir uns im Laufe der nächsten Zeit einmal sehen werden.

— Eure Kinga Varga



*Gepflegte Wohnlichkeit in der  
Oberstadt von Mettmann*



# HAUS ST. ELISABETH

Senioren- und Pflegezentrum | Betreutes Wohnen

**Haus St. Elisabeth**

Düsseldorfer Str. 20

40822 Mettmann

Tel 0 21 04 / 792 - 0

Fax 0 21 04 / 792 - 230

**Langzeitpflege | Kurzzeitpflege**

**Betreutes Wohnen**

**Café Elisabeth**

**Unterstützung im Alltag | Hilfe Zuhause**

E-Mail [info@st-elisabeth-mettmann.de](mailto:info@st-elisabeth-mettmann.de)

[www.st-elisabeth-mettmann.de](http://www.st-elisabeth-mettmann.de)

**MEIN**  
PFLEGENETZWERK  
METTMANN

Regionales Netzwerk für pflegebedürftige Menschen  
mit der Alzheimer-Gesellschaft Kreis Mettmann e. V.

# INTERVIEW MIT PFARRER CHRISTIAN KREUZBERG

## anlässlich seines bevorstehenden Diamantenen Priesterjubiläums

**Herr Pfarrer Kreuzberg, Sie sind am 11. Februar 1963 in Köln durch Kardinal Josef Frings zum Priester geweiht worden. An welche Heilige Messe aus den folgenden fast 60 Jahren erinnern Sie sich gern zurück und warum?**

Es gab in dieser langen Zeit natürlich viele besondere Messen. Wenn ich eine hervorheben soll, dann war es eine Ostermesse in St. Peter und Paul in Ratingen, wo ich als Kaplan tätig war. Sie durfte ich mit meinem Pastor feiern und sie war fröhlich, dicht und intensiv. Ich erinnere mich aber auch an viele Jugendmessen aus dieser Zeit gern zurück.

### **Haben Sie ein Vorbild?**

Hier kann ich meinen ersten Chef Pastor Franz Rath in Ratingen nennen, der sehr offen war und uns Kaplänen in der Jugendarbeit viel ermöglichte. Leider ist er mit 62 Jahren verstorben.

### **Sie waren 41 Jahre in Ratingen tätig. Wodurch zeichnete sich diese Zeit aus?**

In Ratingen hatte ich viele Leitungsaufgaben. Ich war 31 Jahre als Pastor und 16 Jahre als Dechant des Dekanats Ratingen tätig. Nacheinander waren mehrere Kaplä-



ne mit mir in der Pfarrei St. Bartholomäus tätig. Zum Konvent im Dekanat Ratingen gehörten mehr als 20 Personen: Priester, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten. Eine schöne Erfahrung waren die regelmäßigen Fahrten der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in den Herbstferien: Mit jungen Erwachsenen ging es ins Allgäu zum Bergwandern. Ich wandere auch heute noch sehr gerne.

**2001 wurde Ihnen der Titel Monsignore verliehen. Heißt das, ich habe Sie bisher falsch angesprochen?**

Wer mich kennt, der weiß, dass ich keinen Wert auf die Anrede Monsignore lege.

**Im September 2004, mit 67 Jahren, verließen Sie Ratingen und wurden Pfarrvikar im Pfarrverband Mettmann und Krankenhausseelsorger im Evangelischen Krankenhaus. Was hat Sie bewogen, in Mettmann noch einmal neu anzufangen?**

Mettmann als neuen Lebensabschnitt habe ich bewusst gewählt. Ich wollte mich voll der Seelsorge widmen, ohne die vielen Aufgaben in Verwaltung und Leitung.

**Sie sind nun auch schon 18 Jahre in Mettmann. Was hat Ihre Zeit hier ausgemacht?**

Die Krankenhausseelsorge war eine sehr intensive Zeit, mit vielen wichtigen Gesprächen mit Menschen, die sich oft in schwierigen Lebenssituationen befanden. Die Begleitung der Kranken und die Betreuung des Krankenbesuchsdienstes der Gemeinde habe ich sehr gern gemacht. Im Pfarrverband Mettmann erlebte ich beginnend in St. Thomas Morus die Erweiterungen bis zum Sendungsraum Mettmann/Wülfrath unter drei Pfarrern mit. Nach dem Weggang von Pfarrer Msgr. Winfried Motter übernahm ich für kurze Zeit kommissarisch die Leitung von St. Lambertus.

Im September 2012 bat ich um die Versetzung in den Ruhestand und bin nun als Subsidiar im Pfarrverband Mettmann tätig, wo ich noch in allen Mettmanner Kirchen gern als Seelsorger die hl. Messe feiere. Schön waren die von Frau Ehrhardt organisierten Fahrten mit der Gemeinde, bei denen ich als geistliche Begleitung gern dabei war.

**Was war die größte Veränderung in der Kirche, die Sie in den 60 Jahren erlebt haben?**

Die Kirche hat sich ständig verändert, sie war immer im Fluss. Die stärksten Veränderungen gab es während und nach dem Konzil mit einer großen Aufbruchsstimmung, in der neue Gemeinschaften und Familienkreise entstanden.

**Machen Sie sich Sorgen um die Zukunft der Kirche?**

Ich mache mir keine Sorgen, weil ich optimistisch bin. Kirche geht weiter bis ans Ende der Welt, weil Christus in ihr gegenwärtig ist. Es gibt immer wieder Berge und Täler. Zurzeit erleben wir eine schwierige Phase. Aber ich bin optimistisch, dass wir diese überwinden können.



**Welche Wünsche haben Sie für die Kirche von Mettmann bzw. den Sendungsraum Mettmann/Wülfrath?**

Ich wünsche den Gemeinden, dass Seelsorge und Kontakte zu den Gemeindemitgliedern nach wie vor weiter möglich sind und sich immer wieder Gläubige zum Gebet und zur Eucharistiefeier zusammenfinden.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

—— Die Fragen stellte Gertrud Böhm

*Das Diamantene Priesterjubiläum von Pfarrer Kreuzberg wird am 12. Februar 2023 um 11:30 Uhr in St. Lambertus gefeiert.*

# DEN SONNTAG MIT GOTT IN GEMEINSCHAFT ERLEBEN



Wie kann sich die Kirche ändern und junge Leute ansprechen, und dabei den katholischen Überzeugungen treu bleiben? Mit dieser Frage wurde aus dem Firmkurs Mettmann ein neues Konzept für die sonntäglichen Treffen mit den Firmlingen entwickelt. Die Idee war, den Mittelpunkt unseres kirchlichen Lebens, also die Feier der Hl. Eucharistie, mit den weiteren Aspekten des Kircheseins zu verbinden, der Gemeinschaft, der Glaubensweitergabe und dem Dienst füreinander. Inspiration waren pastorale Aufbrüche in der Weltkirche, die

einen Schwerpunkt auf den Sonntag als Tag der Kirche legen. Schnell fand sich ein kleines Team, das diese Anliegen mittrug. Und so durfte „Neu.Gott.Feiern.“ im September bereits sein 1jähriges Bestehen feiern.

Zur Zeit finden die Neu.Gott.Feiern.-Sonntage ein Mal im Monat zur Abendmesse in St. Lambertus statt. Mittelpunkt ist die Hl. Messe um 19 Uhr. Vorher und nachher finden weitere Angebote statt, ein Café zur Begegnung, wechselnde Glaubensangebote oder Gäste zum Gespräch, eine Lobpreis- und Anbetungszeit und das Abendgebet zum Abschluss des Tages. Verschiedene Musikgruppen werden für eine andere, meist modernere musikalische Gestaltung eingeladen.

Das Angebot richtet sich an alle, die Kirche auf neue Art erleben möchten. Denn das Ziel ist, alle mit ihrem eigenen Beitrag einzubeziehen, so dass Neu.Gott.Feiern ein „Sonntagerlebnis“ wird, das uns mit Gott und untereinander als lebendige Kirche verbindet. Ganz nach dem Motto: Neu feiern, was ewig ist.

——— *Das Neu.Gott.Feiern.-Team*

*Termine zur Botschaften-  
Serie „Darum Kirche!“:  
18. Dez./29. Jan./19. Feb.*



Neu.  
Gott.  
Feiern.

The image shows a group of young people performing music on the steps of a building with a grey shingled facade and white window frames. A sign on the left reads 'Neu. Gott. Feiern.' in a colorful, stylized font. The performers include a woman in a floral top, a woman in a denim jacket, and a man in a red shirt playing an acoustic guitar. A keyboard is on a table to the left, and a candle in a brass holder is in the foreground. An audience of young people is seen from behind in the foreground.

# KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN 2022

## Bußandacht & Beichte für Kinder

St. Thomas Morus ..... 17.12., SA ..... 10.00 Uhr

## Bußandachten, anschl. Beichte

St. Thomas Morus ..... 18.12., SO ..... 19:00 Uhr

Hl. Familie ..... 20.12., DI ..... 19:00 Uhr

St. Lambertus ..... 21.12., MI ..... 19:00 Uhr

## Heiligabend, 24.12.

St. Lambertus ..... 14:00 Uhr ..... Kinderkrippenfeier

16:30 Uhr ..... Krippenspiel

17:00 Uhr ..... Familienchristmette

22:00 Uhr ..... Christmette

St. Thomas Morus ..... 15:00 Uhr ..... Kinderkrippenfeier

18:00 Uhr ..... Christmette

Hl. Familie ..... 15:00 Uhr ..... Ökum. Krippenfeier

17:00 Uhr ..... Ökum. Familiengottesdienst

22:00 Uhr ..... Christmette

St. Judas Thaddäus ..... 20:00 Uhr ..... Christmette

Ev. Krankenhaus ..... 14:00 Uhr ..... Ökum. Gottesdienst

St. Elisabeth ..... 09:30 Uhr ..... Heiligabendgottesdienst für Bewohner

St. Vinzenz ..... 11:00 Uhr ..... Heiligabendgottesdienst für Bewohner

Carpe Diem ..... 16:00 Uhr ..... Ökum. Gottesdienst

## 1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.

St. Lambertus	11:30 Uhr	Hochamt
	17:00 Uhr	Hl. Messe in italienischer Sprache
	19:00 Uhr	Hl. Messe
St. Thomas Morus	09:30 Uhr	Hochamt
Hl. Familie	11:30 Uhr	Hochamt

## 2. Weihnachtsfeiertag, Hl. Stephanus 26.12.

St. Lambertus	11:30 Uhr	Hochamt
St. Thomas Morus	09:30 Uhr	Hl. Messe
Hl. Familie	11:30 Uhr	Hl. Messe
St. Judas Thaddäus	18:30 Uhr	Hl. Messe
St. Elisabeth	10:00 Uhr	Hl. Messe für Bewohner

## Silvester, 31.12.

St. Lambertus	17:00 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss
Hl. Familie	17:00 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss
St. Thomas Morus	18:00 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss
St. Judas Thaddäus	18:30 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss

## Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria, 01.01.2023

St. Lambertus	11:30 Uhr	Hochamt
	19:00 Uhr	Hl. Messe
St. Thomas Morus	09:30 Uhr	Hochamt
Hl. Familie	11:30 Uhr	Hochamt
	17:00 Uhr	Ökum. Vespertagesdienst zum Jahresbeginn

# EV. GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN 2022



## Gottesdienst zum Hl. Abend, 24.12.2022

Kirche Freiheitstraße	11.00 Uhr	Krabbelgottesdienst
	15.00 Uhr	Familiengottesdienst
	17.00 Uhr	Christvesper mit Mädchenchor
	23.00 Uhr	„It Feels Like Christmas“ Weihnachten mit den Senfkörnern Texte und Lieder mit Gospel-Feeling.
Kirche Obschwarzbach	15.00 Uhr	Familiengottesdienst
	16.30 Uhr	Christvesper
Ök. Zentrum Metzkausen	15.00 Uhr	ökum. Kindergottesdienst
	17.00 Uhr	ökum. Familiengottesdienst
Haus der Begegnung	17 Uhr	Christvesper
ME Süd		
Parkplatz Hellwig	15.30 Uhr	Familiengottesdienst
	17.00 Uhr	Familiengottesdienst

## 1. Weihnachtstag

Kirche Freiheitstraße	11.00 Uhr	Festgottesdienst
-----------------------	-----------	------------------

## 2. Weihnachtstag

Kirche Freiheitstraße	11.00 Uhr	Singgottesdienst
-----------------------	-----------	------------------

## Gottesdienst zum Jahreswechsel – 31.12.

Kirche Freiheitstraße	18.00 Uhr	Gottesdienst
-----------------------	-----------	--------------

## Neujahrstag, 01.01.2023

Ök. Zentrum Metzkausen	17.00 Uhr	Gottesdienst
------------------------	-----------	--------------

Die Gottesdienste aus der Kirche Freiheitstraße werden live gestreamt und sind auch zu anderen Zeiten noch abrufbar unter [www.kirche-mettmann.de](http://www.kirche-mettmann.de)

# KLEINKINDERWORT- GOTTESDIENSTE



## St. Lambertus/St. Thomas Morus

Die beiden Vorbereitungsteams der Kleinkindgottesdienste von St. Lambertus und St. Thomas Morus haben sich vor ungefähr einem Jahr zusammengeschlossen. Seitdem gab es viele unterschiedliche Angebote:

Da wir Anfang des Jahres leider noch auf gemeinsame Präsenzgottesdienste verzichten mussten, begannen wir zunächst mit Distanzgottesdiensten. Ob als Familiengottesdienst zu Hause oder als besinnlicher Familienspaziergang durch die Natur, versuchten wir mit kleinen Handreichungen den Gottesdienst auf Entfernung und doch gemeinsam zu feiern. Ab Mai war es dann endlich wieder soweit und wir konnten zusammen feiern. Unter dem Thema „Hände voller Liebe“ haben wir das erste Mal nach langer Trennung wieder gemeinsam gesungen, gebetet und gebastelt. Und wir hatten sogar einen neuen Gast in unserer Runde, der uns seitdem bei jedem Kleinkindergottesdienst begleitet: Lena

Im Sommer durften wir einen Open-Air-Gottesdienst im Garten des Haus St. Elisabeth feiern. Mit Picknickdecken machten wir es uns dort gemütlich. Bei der Gemütlichkeit blieb es jedoch nicht lange, da Lena alle Kinder zu einer Schatzsuche einlud. Wir suchten gemeinsam das „Vater unser“ und lernten dabei nicht nur das Gebet, sondern auch die dazugehörigen Bewegungen. Natürlich gab es obendrein auch noch eine süße Überraschung für die Kinder. Auch Erntedank haben wir in diesem Jahr gemeinsam gefeiert: Unter dem Motto „Danken und Teilen“ haben wir uns die Geschenke der Schöpfung angeschaut und gemeinsam das Brot geteilt. Dienste finden immer am 2. Sonntag im Monat (außer in den Ferien) statt. Erste Termine für 2023:

**08.01., 12.02., 12.03.,  
14.05., 11.06. jeweils  
11 Uhr St. Thomas Morus**

**Eine ganz herzliche Einladung an alle Kinder!**

Wer sich von den Erwachsenen vorstellen kann, einen solchen Kindergottesdienst mal aktiv mitzugestalten, kann sich gerne bei Stephanie Solotoff unter 0178/8535122 melden. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

*Für das Vorbereitungsteam:*

— Stephanie Solotoff



# AKTION DREI KÖNIGSSINGEN 2023



Die Sternsinger sind auch in diesem Jahr wieder in Mettmann unterwegs zu den Menschen in unserer Gemeinde. Am **Sonntag, den 08.01.2023** sind die kleinen und großen Könige von allen Kirchtürmen unserer Pfarrei im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+23“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

## „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“

lautet das Motto der diesjährigen 65. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist Indonesien.

Mit ihrem aktuellen Motto rücken die Sternsinger den Schutz von Kindern vor Gewalt in den Mittelpunkt und machen auf Mädchen und Jungen aufmerksam, die unter physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt leiden. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des

Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Die Aktion bringt den Sternsängern und uns allen nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland.

Herzlich laden wir alle interessierten Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren (insbesondere die Kinder, die im nächsten Jahr zur Erstkommunion gehen) zum gemeinsamen Start der Sternsingeraktion am Samstag, 26.11.22 um 10:30 Uhr ins Mettmanner Kino ein, wo wir das diesjährige Aktionsland Indonesien mit einem Film von Willi Weitzel kennenlernen.

Informationen zur Sternsingeraktion in Mettmann sowie die Probetermine und Ansprechpartner erhalten Sie mit diesem QR-Code oder unter <https://www.katholisches-mettmann.de/gruppen-gremien/sternsinger/>

Wir freuen uns, dass unsere Sternsinger und ihre Unterstützer als weltweit größte Aktion von Kindern für Kinder ihren Beitrag leisten können, den Schutz für Kinder zu verbessern!

— Anna Richardt



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\*C+M+B+23



# EIN SAKRAMENT

## – was ist das eigentlich?

Wie wir aus unseren Begegnungen mit der Kirche durch Erklärungen unserer Großeltern, Eltern, Paten und Freunde wie auch aus der Heiligen Messe gelernt haben, gibt es bestimmte Anlässe, die unser Leben als Christen in der Katholischen Kirche besonders prägen und strukturieren: Die sogenannten Sakramente.

Abgeleitet vom lateinischen Verb ‚sacrare‘, das mit ‚heiligen‘ und ‚weihen‘ ins Deutsche übersetzt werden kann, bezeichnen die 7 Sakramente unserer Kirche bestimmte Heilige Handlungen, in denen und durch die wir als Gläubige ein Geschenk Gottes empfangen. Diese 7 Sakramente, also Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße, Krankensalbung, Weihe und Ehe, zeigen uns immer wieder oder an bestimmten entscheidenden Punkten unseres Lebens Gottes Gegenwart und stärken uns im Glauben. Diese Zeichen auch als Geschenk Gottes verstehen und als Stärkung unseres Glaubens annehmen zu können, setzt voraus, daß wir uns auf den Empfang der Sakramente angemessen vorbereiten und vorbereitet werden.

Einfach formuliert, prägen und strukturieren die Sakramente bzw. ihr Empfang unser Leben mit Christus vom Beginn unseres Lebens an bis zum Tod. Die in den Meßfeiern vom Priester vorgenommenen ‚sakramentalen‘, also zu einem jeden Sakrament gehörigen Handlungen sind unterschiedliche Zeichen der Zuwendung Gottes auf unserem Lebens- und Glaubensweg. Zu jedem dieser Sakramente muß noch Vieles ergänzt und genauer beschrieben werden – das soll in den nächsten Ausgaben des Pfarrbriefes nach und nach für jedes der Sakramente auch geschehen.

Für diejenigen, die es genauer wissen wollen, gibt es eine sehr gute Einführung in den katholischen Glauben und auch in die Sakramente, nicht nur für junge Menschen: Es ist der sogenannte „YouCat“, der 2011 veröffentlicht wurde und im Buchhandel erhältlich ist. Oder im Internet unter **Die sieben Sakramente für Kinder erklärt - katholisch.de!**

— Dr. Jörg Schulte-Altedorneburg

*katholisch.de*



# KATHOLISCHE JUGEND ST. THOMAS MORUS



Wir sind die katholische Jugend St. Thomas Morus und haben aktuell acht aktive Gruppen und eine gemischte Leiterrunde von insgesamt knapp 30 Leuten. Die wöchentlichen Gruppenstunde sind grob nach Jahrgang sortiert, dauern eine Stunde und dort könnt ihr Freunde treffen, chillen, quatschen, basteln, spielen und so weiter – was euer Herz begehrt.

Über das Jahr verteilt machen wir viele, verschiedene Ausflüge. So waren wir in diesem Jahr Schlittschuhlaufen, im Wunderland Kalkar, Kanu fahren sowie in der Trampolinhalle Hi-Fly in Hilden. Und auch im nächsten Jahr erwartet Euch wieder ein bunter Strauß an Ausflügen. Wenn ihr nichts mehr verpassen wollt, schreibt eine Mail an [JugendThomasMorus@gmx.de](mailto:JugendThomasMorus@gmx.de) und wir nehmen Euch in den E-Mailverteiler für alle weiteren Aktionen auf.

Unsere jährlich Highlights sind jedoch die Herbstfahrt und seit diesem Jahr und endlich wieder die **Osterfahrt!**

Im nächsten Jahr ist die Osterfahrt vom **31.03.**

*Herbstfahrt 2022 nach Bergeijk mit insgesamt 75 Teilnehmern*



– **06.04.2023** geplant und es geht wie in diesem Jahr nach Rheinbach für 7 Tage voller Spiel und Spaß.

Unsere Herbstfahrt 2023 geht traditionell in die Niederlande und findet vom **29.09. – 06.10.2023** statt. Weitere Informationen kommen jeweils mit den Anmeldungen.

Darüber hinaus planen wir weitere Aktionen wie das Café am Sonntag, die jährliche Sternsingeraktion oder das Elterngrillen, welches dieses Jahr nach langer Pause wieder stattgefunden hat, um auch die Eltern besser kennenzulernen.

Bei uns wird es nie langweilig und wir freuen uns immer über neue Gesichter bei Gruppenstunden, Ausflügen, Aktionen oder Fahrten. Wir wünschen allen schöne Weihnachten und sagen bis bald!

——— *Eure Leiterrunde St. Thomas Morus*

# MINISTRANTEN

## St. Lambertus und St. Thomas Morus

Die Minis von St. Lambertus und St. Thomas Morus blicken auf ein schönes und tolles Jahr 2022 zurück:

In diesem Jahr haben sich die Leiterrunden der beiden Kirchtürme St. Lambertus und St. Thomas Morus zusammengeschlossen und bilden von nun an ein gemeinsames Leitungsteam. Neben den Diensten am Altar und der Einführung von insgesamt 9 neuen Ministranten haben wir einige schöne Ausflüge und Aktionen erlebt. Wir waren gemeinsam im MoviePark, haben einen Spieletag gemacht und gehen

im Dezember Schlittschuhlaufen. Dieses Jahr haben wir zudem zum Patronatsfest St. Lambertus ein bayrisches Frühstück im Gemeindefest angebot.

Auch für 2023 möchten wir uns wieder viele schöne Aktionen und Veranstaltungen überlegen. Unter anderem sind eine Wochenendfahrt, Tagesausflüge und viele weitere spannende Aktionen in der Planung.

—— Maximilian Berg



# Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.

Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

- Engel bringen frohe \_\_\_\_\_, allen Menschen weit und breit.  
Von den Bergen in der \_\_\_\_\_, schallt es auch in unsre \_\_\_\_\_.
- Sagt, ihr Hirten bei den \_\_\_\_\_, was soll dieser \_\_\_\_\_?  
Will nun endlich Friede werden, des wir warten still und bang?
- Seht das Kindlein in dem \_\_\_\_\_, ihm nur gilt der Engel \_\_\_\_\_.  
Ach, wie freuen wir uns alle, unser Aug' den Heiland sieht.
- Lasst uns all zum Kripplein \_\_\_\_\_, seht das Wunder, das geschah.  
Heut' will sich der Himmel teilen, Gott wird Mensch, \_\_\_\_\_!



Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.

Versuche diesen Satz zu entziffern:

°()+\\§& \_\_\_\_\_  
 §= \_\_\_\_\_  
 ^%\*^()//§// \_\_\_\_\_  
 #^+ \_\_\_\_\_

E	O	C	D	I	X
^	+	*	#	§	%
A	L	S	R	G	N
&	0	//	\\	o	=

Dieser Satz ist in Latein und bedeutet „Ehre sei Gott in der Höhe“.

# DEUTSCHE PFADFINDERSCHAFT

## St. Georg (DPSG) Stamm Mettmann

Fragt man Passanten auf der Straße, was ihnen zu Pfadfindern einfällt, dann wird häufig der Slogan „jeden Tag eine gute Tat“ geäußert. Auch wenn dieser Satz wie Kaugummi am Fahrtenmesser klebt – so symbolisiert er doch pfadfinderisches Handeln. Unsere Vision als DPSG vom Zusammenleben in der Gesellschaft entspringt unserem Glauben an Jesus Christus als, im Bilde gesprochen, dem Bauherrn, der uns den Auftrag gibt, die Welt, in der wir leben, in seinem Sinne zu gestalten. Als Pfadfinder\*innen wollen wir sie ein wenig besser zurücklassen, als wir sie vorgefunden haben. Diesen Auftrag nehmen wir gerne an.

In unserem Stamm sind aktuell über 80 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 7 und 21 Jahren in vier Altersstufen aktiv und werden dabei von 25 Jugendgruppenleiter\*innen und Mitarbeitenden begleitet.

Neben den wöchentlichen Gruppenstunden, finden viele Aktionen und Treffen an Wochenenden statt, wie in diesem Jahr der Waffelverkauf zu Gunsten von ukrainischen

Flüchtlingen oder ein Spieletag im Neandertal. Die besonderen Highlights im Jahr bleiben aber die Fahrten und Zeltlager, wie beispielsweise das diesjährige Sommer-Zeltlager mit über 50 Teilnehmenden in Zeeland / Holland. Dabei sind die Stufen der Wölflinge, Jungpfadfinder\*innen, Pfadfinder\*innen und Rover\*innen entweder für sich als Gruppe oder alle zusammen als Stamm unterwegs.

Auch im Jahr 2023 sind wieder Wochenendfahrten, ein großes gemeinsames Pfingst- und Sommerzeltlager geplant. Daneben werden wir wieder Spendenaktionen, wie das Eierfärben zu Ostern und das Singen zu St. Martin durchführen, uns beim Weltkindertag einbringen und das Friedenslicht aus Bethlehem im Kölner Dom abholen. Auf unserer Stammesversammlung im Herbst sind dann spätestens auch alle Eltern und Freunde eingeladen, um in großer Runde zu feiern.

Gut Pfad!

— Marcus Königs, Stammeskurat





# CHÖRE AN ST. LAMBERTUS

- Eine bunte Gemeinschaft
- Für jeden das passende Angebot
- Probier' es doch einfach einmal aus!

28

## Was wir bieten:

- Singen im Kindergarten
- 4 Kinder- und Jugendchöre
- Erwachsenenchor
- „Mettmänner Chor 60+“ für Menschen im „besten Alter“
- THOM-Chor: Chor für NeuesGeistlichesLied und mehr
- THOM-Spatzen – ein Familienchor für alle Generationen
- Projektchor „Heilige Familie“ – für Interessierte, die sich nicht langfristig binden wollen
- Choralshola „Schola Cantorum Medamana“ – für Frauenstimmen
- Vokalensemble / Kantorengruppen: für Gottesdienstgestaltungen und besondere Anlässe
- Stimmbildung



# Unsere Highlights zum Jahresende 2022 und im Jahr 2023

## **Dezember: 3.12., 17 Uhr, 4.12., 16 Uhr:**

Chor- und Orchesterkonzert in St. Lambertus, Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns, Bach-Kantate BWV 61

## **Dezember: 10.12., 15 Uhr:**

„Das versteht doch kein Schaf“, Krippenspiel des Mettmanner Autopaars Petra Postert (Text) und Matthias Röttger

## **Dezember 11.12. 16.30 Uhr:**

Weihnachtssingen mit dem Thom Chor in St. Thomas Morus

## **Dezember 19.12., 20 Uhr:**

in St. Lambertus Musikalisch-Geistliche Herbergssuche besinnliche Instrumental-, Vokal- und Orgelmusik, geistliche Texte aus Hl. Schrift und Literatur, Adventslieder zum Mitsingen

## **Januar: 20.-23.:**

Pueri-Cantores-Jugendchorwochenende im Haus Altenberg: Jugendchöre

## **Februar: 4.2.:**

Evensong-Tag in Mettmann: Jugend- und Erwachsenenchor

## **März: 11.3.:**

Aktionstag der Pueri im Kardinal-Höffner-Haus in Köln: Junge Kantorei & Jugendchor

## **Mai: 13. & 14.5.:**

Show in der Aula des HHG: Jugendchor & Musikschule

## **August: 27.8.:**

Kreis-Kinderchortag in Ratingen-Lintorf: Kinderchor & Junge Kantorei

## **September: 2. & 3.9.:**

Musical „Israel in Ägypten“ in der Realschulaula: Kinderchor & Junge Kantorei

## **November: 19.11.:**

Orchestermesse in St. Lambertus: Kirchenchor



### *Infos bei:*

**Regionalkantor Matthias Röttger, Tel: 02104-74671,  
matthias.roettger@erzbistum-koeln.de,  
www.kirchenmusik-lambertus.de**

# JOHANNESHAUS IM NEUEN GLANZ

Wer länger nicht im Johanneshaus war, für den lohnt sich ein Besuch. Der große Saal erscheint in neuem Glanz. Ein neuer Fußboden und eine neue helle Decke machen den Raum viel gemütlicher für alle Veranstaltungen.

Der Hauptschwerpunkt des Johanneshauses sind und bleiben die vielen Angebote mit und für Senioren. Im Jahre 2023 wird das Projekt: „Handwerkliches Geschick wiederbeleben“ fortgesetzt.

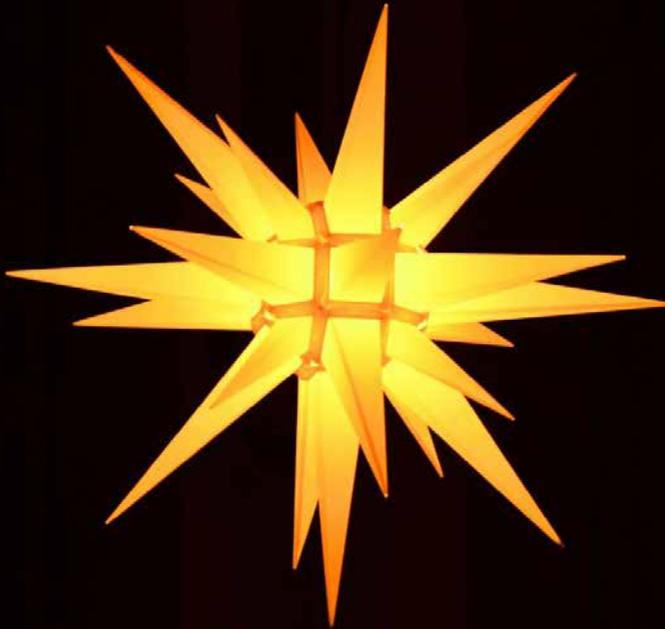
Es findet aber auch im Rahmen der Quartiersarbeit jeden 1. Donnerstag im Monat

ein Reparaturcafé von 14 – 16 Uhr und alle 2 Monate das Nachbarschaftsfrühstück statt (nächste Termine: 2.2.2023, 6.4.2023 jeweils um 9.30 Uhr).

Für Veranstaltungen von Vereinen und Gruppen, aber auch für private Feiern und Feste kann das Johanneshaus gebucht werden. Nähere Infos zu allen Aktivitäten unter <http://www.johanneshaus-mettmann.de> oder Tel. 02104/71011

— Annette Droste





*Im Vielerlei der Sorgen, die bedrücken,  
der Ängste, wie alles werden wird,  
der Aufgaben, die kein Ende nehmen,  
der Informationen, die belasten,  
der Verpflichtungen, die mürbe machen,  
der Nöte, die beklemmen,  
der Hilflosigkeiten, die lähmen,  
will ich meinen Blick wachhalten  
für den Stern,  
der jetzt schon verkündet:  
Immanuel – Gott ist mit uns.*

*Andrea Wilke, In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)*

# NEUSTART IM FRIENDSHIPHOME MANILA



*Ehrenamtliche mit Pater John Rey und Bruder Anno, stv. Generaloberer der Amigonianer (von. li.)*

Das Friendshiphome in Manila, Partner der Kolpingsfamilie Mettmann, kann im 31. Jahr seines Bestehens die erfolgreiche Integration einheimischer pastoraler Kräfte verzeichnen. Seit diesem Jahr ist der philipp. Amigonianer-pater John Rey Sotomil Leiter des Friendship-homes.

Nach dem 2 jährigen Corona Lockdown für alle Schulen in Manila konnte im April diesen Jahres wieder mit dem regulären Bildungsprogramm für die Straßenkinder gestartet werden. Während des Lockdowns gab es nur für jeweils 10-15 Kinder pro Woche die Möglichkeit

sich mit schulischen Aufgaben zu befassen. Die dazu notwendigen Laptops wurden in der Lockdownphase von der Kolpingsfamilie finanziert.

Erfreulich ist es, dass mehrere junge Frauen, die vor Jahren das Friendshiphome besuchten, nun als Ehrenamtliche die Arbeit von Pater John Rey und seiner Mannschaft unterstützen. Die Kolpingsfamilie ist weiterhin engagiert, den Betrieb im Friendshiphome und die Bildungsarbeit für die 100 Jungen und Mädchen aus dem Slum in Manila mitzufinanzieren.

Der große Erfolg des Friendshiphomes zeigt sich auch in der Tatsache, dass die meisten Jugendlichen, die nach ihrem Schulabschluss das Friendshiphome verlassen, eine Berufsausbildung starten und in gesicherte Jobs eintreten können. So entrichten sie dem Teufelskreis der Armut.

Bruder Luis Ortiz, Leiter des Friendshiphomes in den letzten 30 Jahren, beginnt nun im Alter von 67 Jahren, wo die allermeisten von uns in Rente sind, den Aufbau des Friendshiphome II in Puerto Princesa auf der Insel Palawan.

Die Kolpingsfamilie Mettmann dankt allen, die das Friendshiphome mit ihren Spenden unterstützen, auch Geschenke zu runden Geburtstagen sowie Begräbnisspenden helfen die Not vor Ort zu lindern.

33

Alle Spenden erreichen abzugslos die Kinder/Jugendlichen in Manila.

Spenden mit dem Stichwort „Friendshiphome“ können überwiesen werden auf das Konto der Kolpingsfamilie Mettmann IBAN:

**DE50 3015 0200 0001 7212 65**

## *Hinweis in eigener Sache*

Das beliebte Familienwochenende der Kolpingsfamilie findet wieder von Fr. 10. - So. 12. März 2023 im Matthias-Claudius-Haus statt. Anmeldungen werden ab sofort von Gabi Imbusch **gabi.Imbusch-kolping-me@online.de** und Ulrike Meiswinkel-Erkens **meiswinkel-erkens@web.de** angenommen.

— Wilfried Meiswinkel



- **FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur**
- **Neu- und Umgestaltung**
- **Wege und Terrassen**
- **Zäune und Tore**
- **Gehölzschnitt**
- **Baumfällarbeiten**
- **Garten- und Anlagepflege**
- **Winterdienst**

**NEU - Innovative Herbizidfreie Unkrautbekämpfung, Heißwasser-Schaumverfahren, 100% biologisch**

Weitere Infos unter: [www.torner-gartenbau.de](http://www.torner-gartenbau.de)

**Jens Torner Garten- und Landschaftsbau**  
**Am Predigtstuhl 39 · 40822 Mettmann**  
**Telefon: 0 21 04-77 58 81 · Mobil: 01 77-3 69 67 98**  
**info@torner-gartenbau.de**

## Quellenverzeichnis

Titelbild und Foto S.2 Ulrike Platzhoff // Bilder S.7,31 Pfarrbriefservice // Bilder S.13,15 Pfr. Kreuzberg privat // S.36 Foto St. Vinzenz Andreas Röttger, Foto St. Lambertus: Pfr.Kreuzberg übrige Bilder von den Autorinnen und Autoren // Bild S.23 katholisch.de // S.34 Aaron Burden, Unsplash

# KONTAKTE

## Katholisches Familienzentrum

### **St. Lambertus**

Friedhofstr. 10, 40822 Mettmann

Leiterin: Melanie Heide

T. 02104 – 70007

M. [kita.lambertus.mettmann@erzbistum-koeln.de](mailto:kita.lambertus.mettmann@erzbistum-koeln.de)

### **St. Thomas Morus**

Breslauer Str. 1, 40822 Mettmann

Leiterin: Elke Völz

T. 02104 – 71983

M. [kita.thomasmorus.mettmann@erzbistum-koeln.de](mailto:kita.thomasmorus.mettmann@erzbistum-koeln.de)

### **Heilige Familie**

Gartenkampsweg 4, 40822 Mettmann

Leiterin: Elke Völz

T. 02104 – 54460

M. [kita.heiligefamilie.mettmann@erzbistum-koeln.de](mailto:kita.heiligefamilie.mettmann@erzbistum-koeln.de)

### **Caritas Kindertagesstätte Goldberg**

Goldberger Str. 32, 40822 Mettmann

Leiterin: Alexandra Töpfer

T. 02104 – 8324036

M. [kita-goldberg@caritas-mettmann.de](mailto:kita-goldberg@caritas-mettmann.de)

### **SKFM Mettmann e.V.**

Neanderstr. 68-72, 40822 Mettmann

T. 02104 – 1419-0

M. [info@skfm-mettmann.de](mailto:info@skfm-mettmann.de)

## Gemeindezentren

### **Treffpunkt Gemeinde**

Oberstraße 2-4, 40822 Mettmann

### **Kaplan-Flintrop-Haus**

Schwarzbachstraße 53, 40822 Mettmann

### **Ökum. Zentrum in Heilige Familie**

Gartenkampsweg 4, 40822 Mettmann

### **Jugendheim St. Thomas Morus**

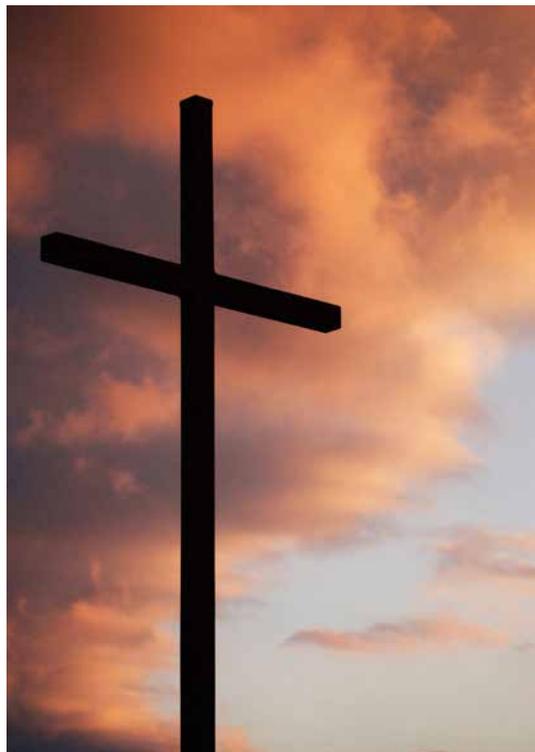
Breslauer Str. 1b, 40822 Mettmann

### **Johanneshaus**

Düsseldorfer Str. 154, 40822 Mettmann,

Tel. 71011

*Aaron Burden, Unsplash*



# KONTAKTE

## der kath. Kirchengemeinde St. Lambertus

### **Ullmann, Herbert** | *Leitender Pfarrer*

Kreuzstr. 10, 40822 Mettmann  
T. 02104 – 70073 d./82317 p.  
M. herbert.ullmann@erzbistum-koeln.de

### **Schulte, Gregor Maria** | *Pfarrvikar*

Berliner Str. 19, 40822 Mettmann  
T. 02104 – 9572637  
M. parochusneandertalis.schulte@gmx.de

### **Hannig, Sebastian** | *Pfarrvikar*

Kreuzstr. 16, 40822 Mettmann  
T. 0175 532 5900  
M. sebastian.hannig@erzbistum-koeln.de

### **Zadji, Arnaud** | *Kaplan*

Kirschbaumstr. 28, 42489 Wülfrath  
T. 02058 – 959 8666  
M. a.zadji@kath-wuelfrath.de

### **Pater Oracz, Franciszek** | *Kaplan*

Breslauer Str. 1 a, 40822 Mettmann  
T. 02104 – 818 0269  
M. franciszek.oracz@erzbistum-koeln.de

### **Anhut, Michael** | *Diakon*

Dorfstr. 14, 42489 Wülfrath  
T. 02058 – 7835 650  
M. m.anhut@kath-wuelfrath.de

### **Platzhoff, Ulrike** | *Gemeindereferentin*

Kirschbaumstr. 32, 42489 Wülfrath  
T. 0170 288 5332  
M. u.platzhoff@kath-wuelfrath.de

### **Varga, Kinga** | *Pastoralreferentin*

Goethestr. 75, 42489 Wülfrath  
T. 0175 5329163  
M. kinga.varga@erzbistum-koeln.de

### **Kreuzberg, Christian** | *Subsidiar (Pfarrer i.R.)*

Düsseldorfer Str. 158, 40822 Mettmann  
T. 02104 - 952395  
M. christian.kreuzberg@erzbistum-koeln.de

### **Rust, Gerhard** | *Diakon i. R.*

Neanderstr. 104  
T. 02104 - 8331215  
M. gerhard.rust@erzbistum-koeln.de

### **Doyon, Angelika** | *Verwaltungsleiterin*

Kreuzstr.16a, 40822 Mettmann  
T. 02104 - 27889  
M. angelika.doyon@erzbistum-koeln.de

## **Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus**

### *Pfarrbüro*

Kreuzstraße 10  
40822 Mettmann  
T. 02104 – 70073  
F. 02104 – 76557  
M. pfarrbuero.lambertus.mettmann@erzbistum-koeln.de

## **Öffnungszeiten**

**Nachmittag: Mo | Di | Do: 15 – 17 Uhr**

**Vormittag: Mi | Fr: 10 – 12 Uhr**

# HINWEISE ZUR

Gottesdienstordnung und Beichtgelegenheiten



## St. Lambertus | Markt 16

Sonntag	11.30 Uhr Hl. Messe 17.00 Uhr Hl. Messe in ital. Sprache (jeden 2. & 4. Sonntag) 19.00 Uhr Hl. Messe
MO   DO   FR	19.00 Uhr Hl. Messe
DI   MI	9.00 Uhr Hl. Messe



## St. Thomas Morus | Breslauer Str. 1

Samstag	17.00 Uhr Beichtgelegenheit 18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag	9.30 Uhr Hl. Messe
DI	19.00 Uhr Hl. Messe
FR	9.00 Uhr Hl. Messe



## Heilige Familie | Gartenkampsweg 4

Sonntag	11.30 Uhr Hl. Messe
MI	19.00 Uhr Hl. Messe



## St. Judas Thaddäus | Obschwarzbach 47

Samstag	18.30 Uhr Vorabendmesse
FR	18.30 Uhr Hl. Messe (1. FR im Monat)



## St. Elisabeth | Düsseldorfer Str. 20

## St. Vinzenz | Schumannstr. 2-4

Gottesdienste in St. Elisabeth  
und St. Vinzenz sind nur für  
*Hausbewohner*

